



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Südangeln Rundschau

Oktober 2014

Gemeinde Böklund

Ferienbetreuung mit viel Abwechslung

Die Auenwaldschule bot auch in diesem Jahr eine Ferienbetreuung in den zweiten drei Wochen der Sommerferien für Schülerinnen und Schüler der Grundschule, wie auch zukünftige Erstklässler, die den Kindergarten vor den Ferien verließen, an. Der Schulsozialarbeiter der Auenwaldschule Böklund, Tore Wächter, wurde von Mariam Zakarian und Swantje Hoffmann-Timm unterstützt. Der Betreuungszeitraum war von 7.30 bis 13.00 Uhr.

In der ersten Woche trudelten jeden Morgen 25 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren im Clubraum der Turnhalle ein. Da sich die meisten Kinder bereits untereinander kannten, fanden sie selbst schnell Spiele oder Materialien, mit denen sie sich beschäftigten. Tore Wächter war für die Kinder kein unbekannter Mensch, wodurch sie häufig den Kontakt zu ihm suchten. Doch auch zu Mariam und Swantje fassten sie schnell Vertrauen, sodass alle Betreuer akzeptiert und toleriert wurden.

Wir begannen morgens mit freiem Spiel für alle. Es wurden Gesellschaftsspiele wie Skip-Bo, Phase 10 oder Quartett gespielt. Andere Kinder tobten sich in der Turnhalle aus, indem sie

Fußball spielten, sich Höhlen bauten oder die Sprossenwände hoch und runter kletterten.

Zwischen neun und halb zehn trafen wir uns immer im Clubraum zum gemeinsamen Frühstück. Währenddessen wurde auf Wunsch der Kinder „Leiser Kaiser“ gespielt.

Nach dem Essen konnten wir aufgrund des Bombenwetters in der ersten Woche täglich rausgehen und den Grundschulhof der Auenwaldschule nutzen. Dort wurden Gemeinschaftsspiele wie Wikingerschach, das Chaosspiel oder Fußball gespielt.

Es konnten jedoch auch die Spielgeräte des Schulhofes genutzt oder sich auf der Wiese unter Obstbäumen ausgeruht werden. An einem Tag machten wir mit den Kindern einen Obstsalat, den alle gerne mit Vanillesoße aßen. Gegen zwölf gingen wir immer zurück in die Sporthalle, wo die Kinder sich dann die letzte Stunde selbst beschäftigen konnten.

In der zweiten und dritten Woche saß der Wetterfrosch leider nicht besonders weit oben auf seiner Leiter, sodass wir meistens gezwungen waren, den Clubraum und die Turnhalle zu nutzen; obwohl sich viele wünschten, einen Regentanz machen zu dürfen.

In der Zeit wurden 18 Kinder betreut. Wir feierten einen 9. Geburtstag, freuten uns über selbstgebackenen Kuchen oder Muffins von Elternteilen, machten im Stadion eine Olympiade mit verschiedenen Disziplinen

und anschließender Siegerehrung, spielten diverse Spiele und tanzten zu Musik durch die Turnhalle. In der letzten Woche betreuten Tore und Swantje 16-18 Kinder. Die Mädchen brachten von Zuhause ihre Puppen und Barbies mit und die Jungen spielten Fußball ohne Ende. Auch die Rollbretter der Auenwaldschule waren hoch im Kurs. Diese wurden zu einem Waggon umgebaut und als Zug miteinander verbunden. Einen Tag verbrachten wir im Wald, denn es gibt ja bekanntlicherweise nur falsche Kleidung. Wir frühstückten an diesem Tag, aufgrund eines Festes im Clubraum, auf Bänken in der Turnhalle. Danach schlüpfen wir in unsere Regenkleidung und zogen mit Picknickproviant los in den Wald. Langeweile kam auch dort nicht auf. Wir erlebten drei schöne, spannende und ereignisreiche Wochen. Swantje Hoffmann-Timm



Kinderolympiade im Stadion der Auenwaldschule